

Natur
Heimat
Kultur



NRW ENTDECKEN

2024

Exkursionen für Mitglieder



NRW
Stiftung
Förderverein

NRW ENTDECKEN

Liebe Fördervereinsmitglieder,

entdecken Sie mit dem Förderverein NRW-Stiftung unser schönes Nordrhein-Westfalen!

Das neue Exkursionsprogramm bietet wieder jede Menge Gelegenheiten dazu. Gemeinsam erkunden wir die Vielfalt der Landschaften und das reiche Kulturerbe in NRW. Kommen Sie mit in besondere Naturschutzgebiete mit ihrer wertvollen Flora und Fauna oder begleiten Sie uns zu sehenswerten Museen und Denkmälern.

Die Anreise zu den Treffpunkten erfolgt in der Regel individuell. Wir informieren Sie zur Anbindung mit dem ÖPNV. Vor Ort kümmern wir uns um den Transport. Wenn mit Ihrer Teilnahme besondere Bedarfe verbunden sind, so sprechen Sie uns gerne an.

Weitere Informationen* zu den Exkursionen bekommen Sie nach Ihrer Anmeldung* etwa zwei Wochen vor dem Termin. Sind bei den Angeboten zwei Teilnahmebeiträge angegeben, gilt der günstigere für Kinder bis 12 Jahre.

Wir freuen uns auf Sie!



* „Organisatorisches“ finden Sie am Ende der Exkursionsbroschüre.



Podcast



barrierefrei



Wanderung



Familie



Tipp



Fahrradtour



Auf der Bilker Straße in der Düsseldorfer Carlstadt finden sich nur einen Steinwurf voneinander entfernt zwei sehr sehenswerte Ausstellungsorte:

Mit seinen umfangreichen Archiv- und Bibliotheksbeständen ist das 1970 gegründete **Heinrich-Heine-Institut** ein Zentrum der internationalen Heine-Forschung. Die Dauerausstellung „Romantik und Revolution“ präsentiert Leben und Werk des Dichters von seiner Kindheit in Düsseldorf bis ins Pariser Exil.

Im Dezember 2023 öffnete das **Schumann-Haus** seine Türen. Das letzte gemeinsame Wohnhaus von Clara und Robert Schumann blieb als einziges ihrer Domizile in Deutschland in seiner historischen Bausubstanz erhalten. In den früheren Wohn- und Arbeitsräumen der Schumanns und einem neu geschaffenen Anbau zeigen wertvolle Exponate, Musikaufnahmen und interaktive Anwendungen das Leben und Wirken des Musikerehepaares.

Engagement der NRW-Stiftung

Erwerb von verschiedenen Heine-Autographen, unter anderem „Wintermärchen“ und „Nachtgedanken“ – Einrichtung eines Versammlungs- und Vortragsraumes im Heinrich-Heine-Institut – Instandsetzung des Schumann-Hauses und Umbau zum Museum – Erwerb des Schumann-Autographen Klavierkonzert a-moll, Opus 54 – Erwerb verschiedener weiterer Schumann-Autographen

Inklusive Lesung



Thema im kommenden Magazin 1/2024

www.duesseldorf.de/schumannhaus
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Eckpunkte

► Düsseldorf

ca. 1 km Fußweg

15,00 €

(Begleitung, Führung durch die beiden Häuser, Lesung, Erfrischungsgetränk)



Engagement der NRW-Stiftung

Bau und Präsentation eines römischen Glasschmelzofens – Maßnahmen zur Barrierefreiheit in beiden Ausstellungen



Erkunden Sie ergänzend Teile des Römerkanalwanderwegs

Das 1968 eröffnete **Glasmuseum** im Rheinbacher Kulturzentrum Himmeroder Hof gibt einen Überblick über die Kunst böhmischer Glasherstellung und -veredlung. Im ehemaligen Rathausgebäude werden Exponate vom Barock bis zum zeitgenössischen Studioglas gezeigt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Glasmuseum liegt das **Römerkanal-Infozentrum**.

Die 95,4 Kilometer lange römische Wasserleitung aus der Eifel nach Köln gehört zu den populärsten Bodendenkmälern des Rheinlandes.

Etwa in der Mitte des ehemaligen Trassenverlaufs können sich Besucherinnen und Besucher im Römerkanal-Infozentrum über die Geschichte und die technische Meisterleistung der Kanalbauer informieren.

Eckpunkte

► Rheinbach

ca. 1 km Fußweg

15,00 € / 10,00 €

(Begleitung, Führung durch beide Häuser, Mittagsimbiss)

www.glasmuseum-rheinbach.de
www.roemerkanal.de



In der niederländischen Provinz Gelderland kümmert sich die Stiftung „Geldersch Landschap & Kasteelen“ seit 1929 um Naturschutzgebiete, Landgüter, Parks und Schlösser. Aktuell sind sieben der fast 150 „Schätze“ öffentlich zugänglich und lassen Alltagsleben, Architektur, Kunst und Kultur der vergangenen 700 Jahre lebendig werden.

Eindrucksvoll kommt das **Landgut Rosendael** bei Arnheim daher. Der Park bietet Wasserspiele, eine Muschelgalerie und eine Kettenbrücke. Das Schloss ist für seinen mittelalterlichen Donjon – eine Kombination aus Wohn- und Wehrturm – bekannt. Der runde Turm ist der größte seiner Art, der in den Niederlanden noch heute erhalten ist.

Die Geschichte der mittelalterlichen **Burg Hernen** wird anschaulich vermittelt. Auch die geänderten Anforderungen im Laufe der Jahrhunderte werden veranschaulicht, so wick der Verteidigungszweck im Laufe der Zeit dem Fokus auf Wohnkomfort. Das Schloss verfügt über die einzigen überdachten Wehrgänge der Niederlande.

Der Besuch der beiden Schlösser Rosendael und Hernen ermöglicht umfangreiche Einblicke in die Historie unseres Nachbarlandes und die Arbeit der „Schwester-Stiftung“.

Partnerin der NRW-Stiftung

Die Stiftung „Geldersch Landschap & Kasteelen“ verfolgt sehr ähnliche Ziele wie die NRW-Stiftung, es bestehen deshalb seit vielen Jahren gute Kontakte zwischen beiden Stiftungen.

**Besuch in den
Niederlanden**

Eckpunkte

► **Rosendael und Hernen
in den Niederlanden,**
ab/bis Düsseldorf

ca. 5 km Fußweg

110,00 €

(Begleitung, Führung durch
beide Schlösser, den Park
Rosendael, Mittagsimbiss,
Tee/Kaffee, Bustransfer)



Engagement der NRW-Stiftung

Vielfältige Unterstützung der Biologischen Station Zwillbrock und Grunderwerb in betreuten Naturschutzgebieten



Das 185 Hektar große **Naturschutzgebiet Zwillbrocker Venn** liegt an der deutsch-niederländischen Grenze im Kreis Borken.

Das Gebiet ist geprägt von Feuchtwiesen, Moor- und Heidelandschaft sowie flachen Seen. Während in dem Gebiet früher Torf gestochen wurde, füllten sich Mulden später mit Wasser und es entstand ein Vogelschutzgebiet von europaweiter Bedeutung.

Eine besondere Attraktion im Zwillbrocker Venn sind die Lachmöwen und die exotischen Flamingos, die hier im Sommer ihre Jungvögel großziehen.

Die Biologische Station Zwillbrock vermittelt bei der Tour Wissenswertes über die Flora und Fauna des Gebietes.

Eckpunkte

► Vreden

ca. 25 km Radtour
(eigene Räder mitbringen)

8,00 € / 4,00 €
(Begleitung/Führung,
eigene Satteltaschen-
verpflegung)

SA 22.06.

11:00 – 14:00

NATURSCHUTZGEBIET SEIDENBACHTAL UND FROSCHBERG BEI BLANKENHEIM

5



Die Wiesen und Magerrasen im **Naturschutzgebiet Seidenbachtal und Froschberg** befinden sich überwiegend im Eigentum der NRW-Stiftung und zählen zu den buntesten und artenreichsten in ganz Nordrhein-Westfalen.

Hier wachsen sehr seltene Pflanzenarten wie die Honigorchis, die Grüne Hohlzunge oder die Natternzunge. Darüber hinaus sind hier auch faszinierende Tierarten wie der Schlüsselblumen-Würfelfalter beheimatet. Weiterhin erfahren die Exkursionsteilnehmerinnen und Exkursionsteilnehmer etwas über stumme Zeugen der Nutzungsgeschichte dieses landschaftlichen Kleinods, wie Ackerterrassen und Wölbäcker. Und nicht zuletzt werden die Mitarbeitenden der Biologischen Station Kreis Euskirchen die Maßnahmen vorstellen, mit denen das Gebiet dauerhaft erhalten und weiterentwickelt wird.

Mit dieser Exkursion verbinden wir das Gedenken an Prof. Dr. Wolfgang Schumacher, dem 2023 verstorbenen ehemaligen Vizepräsidenten der NRW-Stiftung, und seinen unermüdlichen Einsatz für den Naturschutz in der Eifel.

Engagement der NRW-Stiftung

Gründerwerb im Naturschutzgebiet Seidenbachtal und Froschberg – Umbau und Einrichtung der Biologischen Station Nettersheim – Produktion eines Films zum 30. Geburtstag der Biologischen Station



**Hier geht's zum Film
der Biologischen Station**



Eckpunkte

► **Blankenheim,**
ab/bis Bahnhof Kall
Bustransfer

ca. 6 km Fußweg
(gute Kondition und Trittsicherheit vorausgesetzt)

25,00 € / 20,00 €
(Begleitung/Führung,
eigene Rucksackverpflegung,
Bustransfer)



Engagement der NRW-Stiftung

Erwerb des ehemaligen Standortübungsplatzes – diverse andere Naturschutzmaßnahmen mit dem Naturschutzzentrum Märkischer Kreis

Im Jahr 2007 erwarben die NRW-Stiftung und die Stadt Hemer den **ehemaligen Standortübungsplatz in Hemer-Apricke**.

Die vom Naturschutzzentrum Märkischer Kreis betreute Fläche ist seitdem zum Naturschutz- und Naherholungsgebiet geworden. Die ausgedehnten mageren Grünlandflächen werden mittlerweile ganzjährig von Heckrindern und Dülmener Wildpferden beweidet.

Ausgezeichnet mit dem WegWeiser-Preis des Fördervereins



Bei der Wanderung um die rund 60 Hektar große Weide können die großen „Landschaftspfleger“ bei der Arbeit beobachtet werden. Die kleine Ziegenherde, welche sich um den Kalkmagerrasen im Osten des Gebietes kümmert, wird ebenso besucht wie der größte Obstsortengarten Südwestfalens mit mehr als 270 verschiedenen hochstämmigen Sorten.



Erkunden Sie das Felsenmeer in Hemer!

Eckpunkte

► Hemer-Apricke

ca. 10 km Fußweg
(gute Kondition und Trittsicherheit vorausgesetzt)

12,00 € / 6,00 €
(Begleitung/Führung,
eigene Rucksack-
verpflegung)



Mitte des 19. Jahrhunderts ragen in Barmen, einem heutigen Wuppertaler Stadtteil, Fabrikschornsteine in den Himmel. Die Industrialisierung sorgt dafür, dass die Arbeiterbewegung Hochkonjunktur hat. Aber nicht nur Arbeiterinnen und Arbeiter organisieren sich, sondern auch Bürger gründen Vereine wie den Barmer Verschönerungsverein.

Dieser Verein realisiert ab 1864 durch Flächenankauf und Umnutzung die **Barmer Anlagen**, die mit zahlreichen Gebäuden, Denkmälern und Kunstwerken heute zu den größten öffentlich zugänglichen Privatparks Deutschlands gehören.

Für die Erkundung der rund 100 Hektar großen grünen Lunge steht ein 35 Kilometer langes Wegenetz zur Verfügung, das einige Steigungen bereithält, wenn man vom tiefgelegenen Schwanenteich bis zum Toelleturm auf 360 Meter Höhe gelangen will.

An guten Tagen bietet sich vom Turm eine Aussicht weit übers Bergische Land.



Engagement der NRW-Stiftung

Sanierung des Toelleturms und der Dicke-Ibach-Treppe in den Barmer Anlagen



Eckpunkte

► Wuppertal-Barmen

ca. 4 km Fußweg
(gute Kondition vorausgesetzt, einige Höhenmeter bzw. Stufen sind zu bewältigen)

10,00 € / 5,00 €
(Begleitung/Führung,
Kaffee/Tee)



Engagement der NRW-Stiftung

Zuschuss an den Lippischen Heimatbund zu einer Publikation über Ferdinand Brune (das Werk wird in der ersten Jahreshälfte veröffentlicht)



Erkunden Sie ergänzend das Lippische Landesmuseum oder die Falkenburg

Als Landbaumeister und Baurat prägte der 1803 geborene Ferdinand Brune über drei Jahrzehnte das Bauwesen der **Residenzstadt Detmold** und des Fürstentums Lippe. Nach seinem Studium an der Berliner Bauakademie brachte er den Stil des Spätklassizismus in das Land Lippe.

Mit dem Experten Dr. Joachim Kleinmanns vom Lippischen Heimatbund begeben wir uns bei einem Rundgang durch Detmold auf Spurensuche. Wir werden verschiedene Gebäude des einstigen Baumeisters als Zeugnisse der Lippschen Baugeschichte entdecken.

Lippe ist neben dem Rheinland und Westfalen bekanntlich der dritte Landesteil von Nordrhein-Westfalen. Im Januar 1947 hatte ein Beschluss des Lippischen Landesparlaments die rund 800-jährige Selbstständigkeit Lippes beendet. Kurz darauf trat Lippe dem 1946 gegründeten Nordrhein-Westfalen bei.

Aus den Kreisen Detmold und Lemgo wurde mit der Gebietsreform im Jahr 1973 der Kreis Lippe.

Eckpunkte

► Detmold

ca. 3 km Fußweg

5,00 €

(Begleitung/Führung)

www.lippischer-heimatbund.de
www.detmold.de



Er ist die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Deutschlands, gotische Baukunst in Vollendung, das Wahrzeichen Kölns – der Kölner Dom. Die Vizepräsidentin der NRW-Stiftung, Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, war von 1999 bis 2012 Kölner Dombaumeisterin. Sie leitete die Kölner Dombauverwaltung und die Dombauhütte und war Vorgesetzte von rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zu Ihrer Zeit wurde 2007 das von Gerhard Richter entworfene Fenster im Südquerhaus des Doms eingebaut.

Sie hat die Führungsteile a) bis d) für uns arrangiert und wird einzelne Teile selber führen.

Erfahrungsgemäß ist das Interesse sehr groß, deshalb bitten wir Sie, sich für eines der Angebote zu entscheiden. Zudem gewähren wir „neuen“ Interessentinnen und Interessenten Vorrang.

Die Teilnahme – außer natürlich bei der Kinderführung – ist erst ab 16 Jahren möglich. Die Führungen b) bis d) setzen voraus, dass Sie höhenfest und schwindelfrei sind und 240 Treppenstufen zu Fuß bewältigen können, da die Nutzung des Bauaufzuges nicht garantiert werden kann.



Eckpunkte

► Köln

- a) Das Richter-Fenster, 12:30 – 13:30 Uhr, 15,00 €
- b) Über die Dächer des Doms, 14:00 – 15.30 Uhr, 22,00 €
- c) Über die Dächer des Doms, 16:00 – 17.30 Uhr, 22,00 €
- d) Domglocken, 18:00 – 20:15 Uhr, 22,00 €
- e) Kinderführung, 15:00 – 16:30 Uhr, 8,00 € / 6,00 €



Engagement der NRW-Stiftung

Beim Ensemble „Römische Grabkammer Köln-Weiden“: Umnutzung des ehemaligen Wächterhauses zu einem Lern- und Erlebnisort – Gartenprojekt „Römisch Grün“ – Einrichtung eines Schulungsgebäudes

Die 1843 bei Ausschachtungsarbeiten entdeckte unterirdische Grabkammer – das **Römergrab Weiden** – zählt zu den besterhaltenen und eindrucksvollsten römischen Grabanlagen nördlich der Alpen und ist seit 2019 als Lern- und Erlebnisort zugänglich.

In diesem Jahr stehen die Fertigstellung eines Schulungsgebäudes und des begleitenden Gartenprojekts „Römisch Grün“ an.



Für den Herbst
2024 geplant

Ein paar Kilometer stadteinwärts entlang der Aachener Straße findet sich der **Melaten-Friedhof**.

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, die Vizepräsidentin der NRW-Stiftung, stellt bei einem Spaziergang „ihren Melaten“ und einige besondere Grabstätten vor und verbindet das mit Anekdoten zu dort begrabenen Personen und Persönlichkeiten.

Die ehemalige Dombaumeisterin hat dazu auch ein Buch veröffentlicht.

Eckpunkte

► Köln

ca. 5 km

(Trittsicherheit erforderlich)

25,00 € (Begleitung,
Führung an beiden Orten,
Mittagsimbiss,
ÖPNV-Transfer)

www.roemergrab.de
www.melatenfriedhof.de



70 Jahre lang diente die einst 38 km lange Geilenkirchener Kreisbahn der Erschließung des ländlich geprägten Raumes in Deutschlands westlichster Region, dem Selfkant, und seinen Nachbargebieten.

Seit 1971 kümmert sich nunmehr das Ehrenamt um den Betrieb der **Selfkantbahn**.

Mit dieser letzten schmalspurigen Dampfkleinbahn Nordrhein-Westfalens geht es auf eine kleine Zeitreise für Familien mit Kindern. Während draußen die Dampfschwaden der Lokomotive an den Fenstern vorbeiziehen, steigt im Zug die Spannung. Zunächst kontrollieren die Schaffner in ihren dicken Wintermänteln und mit ihren historischen Karbidlaternen die Fahrkarten. Zwischendrin hält der Zug dann kurz an und der Nikolaus steigt zu. Während der Weiterfahrt geht er durch alle Wagen und beschert die mitfahrenden Kinder.

Nach einer kurzen Pause am Bahnhof Gangelt-Schierwaldenrath fährt die Selfkantbahn zurück zum Startpunkt in Gillrath.



Engagement der NRW-Stiftung

Erweiterung des Bahnhofsgeländes in Gangelt-Schierwaldenrath – Instandsetzung einer Diesellokomotive



Eckpunkte

► Geilenkirchen-Gillrath

ca. 1 km Fußweg

8,00 € / 4,00 €

(Kinder bis drei Jahre kostenfrei)



Engagement der NRW-Stiftung

Erwerb und Umbau vom Naturschutzzentrum „Haus Weegh“ und Förderung weiterer (baulicher) Maßnahmen

Das EU-Vogelschutzgebiet „Unterer Niederrhein“ hat für überwinternde und durchziehende Wasservögel eine internationale Bedeutung. Vor allem 150.000 bis 200.000 Wildgänse prägen im Winter das Bild. Sie kommen größtenteils aus den arktischen Regionen Russlands und Nordskandinaviens.

Der Niederrhein ist eine Drehscheibe für die arktischen Wildgänse. Viele der Tiere machen zumindest Rast am Niederrhein und fliegen dann weiter in die Niederlande, nach Belgien und Nordfrankreich. Oder sie bleiben den ganzen Winter am Niederrhein.

An den offenen Grünlandflächen im **Naturschutzgebiet Düffel** mit den nahegelegenen Wasserstellen am Rhein lässt sich dieses großartige Naturschauspiel im Dezember besonders gut beobachten.

Die vom Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V. begleitete Tour klingt bei warmer Suppe und gemeinsamen Austausch am offenen Feuer aus.



Eckpunkte

► Rees-Bienen

ca. 2 km Fußweg
(Trittsicherheit erforderlich, warme Kleidung und Gummistiefel nötig)

20,00 € / 15,00 €
(Begleitung/Führung, Abendimbiss)

Unser Podcast



Sie möchten noch tiefer eintauchen in die spannenden Projekte der NRW-Stiftung? Dann hören Sie doch mal rein – in den Podcast „Förderbände“. Darin fördern wir kleine wie große, wohlbekannte wie bisher verborgene Schätze zu Tage, die es in Nordrhein-Westfalen zu entdecken gibt. Von der Eifel bis zum Teutoburger Wald, vom Niederrhein bis zum Siegerland. Gemeinsam mit wechselnden Gästen geben die Journalistinnen Marija Bakker und Cornelia Wegerhoff Einblicke in die Arbeit der NRW-Stiftung. Stets mit exklusiven Blicken hinter die Kulissen der Förderprojekte – darunter zum Beispiel die Barmer Anlagen (Exkursion 7) oder im Laufe des Jahres dann auch das Römergrab in Köln-Weiden (Exkursion 10).

Und viel Wissenswertes zur NRW-Stiftung selber gibt es in der ersten Podcast-Folge.

Die Förderbände ist bei den gängigen Plattformen wie Spotify oder iTunes zu finden und auch hier:

www.nrw-stiftung.de/podcast



zum Podcast



**NRW
Stiftung
Förderverein**

Haus der Stiftungen in NRW
Roßstraße 133 • 40476 Düsseldorf

Tel. (02 11) 4 54 85 -55, -36, -32
Telefax (02 11) 4 54 85 -50

foerdereverein@nrw-stiftung.de
www.nrw-stiftung.de

Organisatorisches

Melden Sie sich ganz einfach über das **Mitgliederportal** (<https://mitglied.nrw-stiftung.de/>) an. Dort finden Sie die Exkursionsangebote unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Nutzen Sie alternativ die anhängende Karte.

Anmeldungen per E-Mail oder am Telefon können wir nicht annehmen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Wir bestätigen die Anmeldung – soweit wie möglich papierlos im Mitgliederportal oder per E-Mail – oder informieren, wenn die Teilnehmerzahl überschritten ist.

Für die Weitergabe kurzfristiger Informationen ist die Angabe einer (Mobil-)Telefonnummer und/oder einer E-Mail-Adresse erforderlich.

Sollten Sie uns ein **SEPA-Lastschriftmandat** erteilt haben, so buchen wir die Teilnehmerbeiträge von Ihrem Konto ab. Ansonsten bitten wir um **Überweisung** auf die Bankverbindung des Fördervereins: Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN DE34 3005 0110 1005 3905 37, BIC DUSSEDDXXX

unter Angabe Ihres Namens und der Exkursions-Nummer bis spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung.

Bei Verhinderung bitten wir um Ihre Absage bis zu drei Wochen vor dem Termin. Eine Erstattung ist bei kurzfristigeren Absagen nicht möglich.

Die organisatorische Begleitung der Exkursionen erfolgt in der Regel durch unsere Regionalbotschafterinnen und Regionalbotschafter oder Mitarbeitende aus der Geschäftsstelle.

Wir weisen darauf hin, dass unsere Exkursionen fotodokumentarisch begleitet werden. **Programmänderungen oder eine kurzfristige Absage bleiben vorbehalten.**

Wir danken den (Projekt-) Partnern für die freundliche Unterstützung
Redaktionsschluss war am 7. März 2024.

Fotos

Titel:

Förderverein Stiftung Auenland

Innenteil:

Stefan Ast (10), Barmer Verschönerungsverein/Klaus-Günther Conrads (7), Biologische Station Zwillbrock e. V. (4), Geolina 163/Wikimedia HYPERLINK „https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:CC-BY-SA-4.0*CC-BY-SA-4.0“ (10), Hans Glader (4, 12), Heine-Institut, Schumann-Haus/G. Köster (1), Markus Kaiser (11), Lars Langemeier (7), Naturschutzzentrum Märkischer Kreis/Dieter Schmidt (6), Prof. Dr. Wolfgang Schumacher (5), Jens Spiegelberg (5), Werner Stapelfeldt (1, 2), Stichting Geldersch Landschap & Kasteelen (3), Tsungam/Wikimedia CC BY-SA 3.0 (8), Wikimedia (8), NRW-Stiftung (9, 12)

Ja, ich möchte dabei sein... Exkursionen des Fördervereins NRW-Stiftung 2024. Ausfüllen, abtrennen und abschicken!

| Exk. | Datum | Titel | Anzahl: | Erw. Kinder |
|------|--------|---|-------------------|-------------|
| 1 | 14.04. | Geschichte(n) von Clara, Robert und Heinrich | | |
| 2 | 27.04. | Zu Besuch in Rheinbach | | |
| 3 | 01.05. | Schlösser Rosendael und Hernen in Gelderland | | |
| 4 | 15.06. | Mit dem Rad zu den Flamingos – Zwillbrocker Venn | | |
| 5 | 22.06. | Zu Besuch im Naturschutzgebiet Seidenbachtal und Froschberg bei Blankenheim | | |
| 6 | 13.07. | Bei Heckrindern, Ziegen und Dülmener Pferden in Apricke | | |
| 7 | 04.08. | Ganz schön schräg – die Barmer Anlagen in Wuppertal | | |
| 8 | 28.09. | Auf den Spuren des lippischen Landbaumeisters Ferdinand Brune in Detmold | | |
| 9 | 26.10. | Ein-, Durch- und Weitblicke am Kölner Dom | | |
| | | a) Das Richter-Fenster | 12:30 – 13:30 Uhr | - |
| | | b) Über die Dächer des Doms | 14:00 – 15:30 Uhr | - |
| | | c) Über die Dächer des Doms | 16:00 – 17:30 Uhr | - |
| | | d) Domglocken | 18:00 – 20:15 Uhr | - |
| | | e) Kinderführung im Dom | 15:00 – 16:30 Uhr | |
| 10 | 09.11. | Römisch-kölsche Grabkultur | | |
| 11 | 07.12. | Mit dem Nikolaus an Bord der Seifkantbahn | | |
| 12 | 15.12. | Ganz nah an der Gans | | |

Mitgliedsnummer:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon/Mobil*:

E-Mail*:

* mindestens eine Angabe verpflichtend

Bitte buchen Sie die Gebühren auf der Grundlage des bereits erteilten SEPA-Lastschrift-Mandates ab.

Ich zahle per Überweisung unter Angabe von Name und Nennung der Exkursions-Nr. (bis 3 Wochen vor Exkursions-Termin) Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN: DE34 3005 0110 1005 3905 37
BIC: DUSDEDE3333

Datum/Unterschrift:

Anmeldung

Melden Sie sich über das Mitgliederportal (<https://mitglied.nrw-stiftung.de/>) oder mit dieser Karte an. Anmeldungen per E-Mail oder am Telefon können wir **nicht** annehmen.

Wir bestätigen die Anmeldung – soweit wie möglich papierlos im Mitgliederportal oder per E-Mail – oder informieren, wenn die Teilnehmerzahl überschritten ist.

Für die Weitergabe kurzfristiger Informationen ist die Angabe einer (Mobil-) Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse **unerlässlich**.

Sollten Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, so buchen wir die Teilnehmerbeiträge von Ihrem Konto ab. Ansonsten bitten wir um Überweisung (Bankverbindung im Innenteil) bis spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung.

Bei kurzfristigen Absagen innerhalb drei Wochen vor dem Exkursionstermin ist keine Erstattung möglich.

Bitte
ausreichend
frankieren.
Vielen Dank!

Förderverein Nordrhein-Westfalen-Stiftung
Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege e. V.
Haus der Stiftungen in NRW
Roßstraße 133
40476 Düsseldorf